Einheit 6 — Migrationsdiskurs und Zugehörigkeit — Lehrkraftfassung

B2

1. Wortschatz

Ordnen Sie jedem Wort seine Bedeutung zu oder verwenden Sie es im Satz.

Wort	Ihre Notiz
die Migration	
die Zuwanderung	
die Auswanderung	
die Flucht	
die Zugehörigkeit	
die Integration	
die Teilhabe	
der/die Geflüchtete	
der Migrationshintergrund	
die Pauschalisierung	

2. Lesen

Lesen Sie den Text und nutzen Sie ihn für die folgenden Aufgaben.

A. Wortschatz

Wort	Nuance / Gebrauch
die Migration	Oberbegriff, neutral
die Zuwanderung	offiziell-administrativ
die Auswanderung	Fortgang aus dem Herkunftsland
die Flucht	unfreiwillig, wegen Bedrohung

Wort	Nuance / Gebrauch
die Zugehörigkeit	Gefühl **und** Recht, dazuzugehören
die Integration	Anpassungsprozess (oft normativ)
die Teilhabe	aktive Beteiligung (weniger normativ)
der/die Geflüchtete	Person auf der Flucht (statt „Flüchtling")

Wort	Nuance / Gebrauch
der Migrationshintergrund	statistisches Merkmal, keine Wertung
die Pauschalisierung	unzulässige Verallgemeinerung

Kollokationen: *Teilhabe ermöglichen · eine Debatte versachlichen · Vorurteile abbauen · Zahlen einordnen · eine Position abwägen.*

B. Grammatik im Fokus

1. Passiv — den Vorgang betonen (nicht die Person). In sachlichen Texten steht oft der Prozess im Vordergrund:

- *Aktiv:* „Der Staat vergibt die Aufenthaltstitel."
- *Passiv:* „Die Aufenthaltstitel **werden** (vom Staat) **vergeben**." → Der Handelnde tritt zurück, der Vorgang wird neutral.

2. Konjunktiv I — indirekte Rede, Distanz markieren. Wer eine Quelle zitiert, ohne sie zu bewerten, nutzt Konjunktiv I:

- *Der Bericht stellt fest, die Zahl **sei** stabil geblieben.*
- *Die Autorin schreibt, Zugehörigkeit **werde** ausgehandelt.*

3. Konjunktiv II — vorsichtig abwägen.

- *Man **könnte** einwenden, dass … · Es **wäre** verkürzt, zu behaupten, dass …*

4. Nominalisierung — verdichten und versachlichen.

- *weil viele zuwandern → aufgrund **der Zuwanderung***
- *dass man teilhat → die Möglichkeit **der Teilhabe***

5. Konnektoren für die Erörterung: *einerseits … andererseits · im Gegensatz dazu · dennoch · folglich · zwar … aber · hingegen*.

C. Essay-Ausschnitt (Originaltext, B2)

Wenn mich jemand fragt, wo ich herkomme, antworte ich: *aus Sarajevo, aus Berlin, aus dem Raum zwischen beiden*. Drei Orte, eine Person. Für meine Generation scheint das selbstverständlich, und dennoch bleibt die öffentliche Debatte oft zweiwertig: drin oder draußen, integriert oder nicht, einheimisch oder zugewandert.

Diese Zweiwertigkeit ist bequem, denn sie verlangt keine Nuance. Sie übersieht jedoch, dass Zugehörigkeit keine Ja-Nein-Frage ist, sondern eine lange Verhandlung — am Esstisch, im Büro, beim Arzt, vor dem Amt. Wer sich dabei nicht verlieren will, braucht zweierlei: eigene Sprachkompetenz und ein Gegenüber, das zuhört.

Man könnte einwenden, Zahlen ordneten die Sache: So viele kommen, so viele gehen. Zahlen sind wichtig, sie schützen vor Gerüchten. Doch eine Zahl allein sagt noch nicht, ob jemand dazugehört. Zugehörigkeit wird nicht gemessen, sondern erlebt — im Gespräch, in der Arbeit, in der Nachbarschaft. Folglich sollte, wer über Migration spricht, zwei Sprachen beherrschen: die der Statistik und die der Erfahrung.

D. Sachtext mit Kontext (paraphrasiert, mit Quellen)

Für Mitte 2024 schätzte die Bevölkerungsabteilung der Vereinten Nationen weltweit **304 Millionen internationale Migrantinnen und Migranten**. Ihr Anteil an der Weltbevölkerung lag bei **3,7 Prozent**, gegenüber **2,9 Prozent im Jahr 1990**. Der Anteil stieg somit um 0,8 Prozentpunkte. Die Bestandszahl beschreibt Menschen zu einem Zeitpunkt, nicht die Zahl der Grenzübertritte oder neu Zugewanderten in einem einzelnen Jahr.

Die deutsche **Bevölkerungsfortschreibung** wies für Ende 2024 rund **12,4 Millionen Menschen ohne deutsche Staatsangehörigkeit** aus. Eine andere Statistik, die **Erstergebnisse des Mikrozensus 2024**, bezifferte den Anteil von Menschen mit **Migrationshintergrund** in Privathaushalten auf etwa **30 Prozent**. Dieses Merkmal umfasst auch viele deutsche Staatsangehörige. Begriffe, Erhebungen und Bezugsgruppen sind verschieden; die Zahlen dürfen nicht gleichgesetzt oder addiert werden.

Zahlen können eine gemeinsame Diskussionsgrundlage schaffen, wenn man sie mit Zeitraum, Definition und Quelle nennt. Sie entscheiden nicht, ob sich jemand einer Gesellschaft zugehörig fühlt. Dafür bleibt auch die Sprache der persönlichen Erfahrung wichtig.

(Fakten in eigener Sprache; Quellenstand der Prüfung: 31.10.2026. Für den Mikrozensus ist bewusst der im Ausgangstext verwendete Stand der Erstergebnisse 2024 gekennzeichnet, nicht ein neuer Endergebnisstand.)

3. Üben

Niveau-Differenzierung: ● Grundaufgabe (B1+/B2) · ●● Standard (B2) · ●●● Vertiefung (B2+). Bearbeiten Sie mindestens die ●●-Aufgaben.

Aufgabe 1 — Wortschatz (●). Welches Wort passt im Kontext am **neutralsten**?

1. Eine Person kommt wegen eines Jobangebots nach Wien: a) Flucht · b) Zuwanderung · c) Integration.
2. Eine Person muss ihr Land wegen Krieg verlassen: a) Auswanderung · b) Flucht · c) Teilhabe.
3. Eine Person hat das Gefühl, dazuzugehören: a) Integration · b) Zugehörigkeit · c) Migrationshintergrund.
4. Ein statistisches Merkmal ohne Wertung: a) Pauschalisierung · b) Migrationshintergrund · c) Flucht.

Aufgabe 2 — Rhetorik erkennen (●●). Ordnen Sie den Textstellen aus Abschnitt C die Strategie zu (Wir-Bildung · Gegensatzpaar · Nominalisierung · Einräumung/Konzession).

1. *„Für meine Generation scheint das selbstverständlich"*
2. *„drin oder draußen, integriert oder nicht"*
3. *„Diese Zweiwertigkeit ist bequem"*
4. *„Man könnte einwenden, Zahlen ordneten die Sache"*

Aufgabe 3 — Grammatik: Passiv & Konjunktiv I (●●). Formen Sie um.

1. Aktiv → Passiv: „Die Behörde prüft jeden Antrag." →
2. Aktiv → Passiv (Vergangenheit): „Man hat die Zahlen veröffentlicht." →
3. Direkte → indirekte Rede (Konjunktiv I): Er sagt: „Der Anteil ist stabil." → *Er sagt, …*
4. Nominalisierung: „weil viele Menschen teilhaben wollen" → *aufgrund …*

Aufgabe 4 — Argument versachlichen (●●●). Schreiben Sie zu jedem pauschalen Satz eine **neutrale, abwägende** Fassung (mindestens ein Konnektor pro Antwort).

1. „Ausländer sollen einfach Deutsch lernen."
2. „Wer integriert ist, hat es geschafft."
3. „Das ist nicht mehr unsere Stadt."

4. Anwenden

Produktionsaufgabe — Stellungnahme (schriftlich, ca. 180–220 Wörter). Thema:
„Sollten Städte gezielt für Zuwanderung werben, um dem demografischen Wandel zu begegnen?"
Gliedern Sie Ihre Erörterung:

1. **Einleitung:** Thema und Frage neutral benennen (eine Zahl aus Abschnitt D einbauen).
2. **Pro (einerseits):** zwei Argumente mit je einem Beispiel.
3. **Contra (im Gegensatz dazu):** zwei Argumente.
4. **Abwägung + eigene Position (folglich):** klar, aber differenziert.

Bewertungskriterien:

[ ] mindestens drei Konnektoren (*einerseits/andererseits, im Gegensatz dazu, dennoch, folglich*),

[ ] eine belegte Zahl korrekt eingeordnet,

[ ] mindestens ein Passiv **und** eine Nominalisierung,

[ ] keine Pauschalisierung, präzise Wortwahl (*Zuwanderung ≠ Flucht*).

Alternative (mündlich): Partner-Debatte, 5 Minuten, gleiche Kriterien; eine Person Pro, eine Contra, danach Rollentausch.

5. Quellen

- United Nations — International Migration (https://www.un.org/global-issues/migration) und International Migrant Stock 2024 (https://www.un.org/development/desa/pd/content/International-migrant-stock): 304 Millionen, 3,7 Prozent 2024, 2,9 Prozent 1990.
- Statistisches Bundesamt — Bevölkerung Deutschlands wächst im Jahr 2024 geringfügig um 0,1 Prozent, 20.06.2025 (https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/06/PD25_221_124.html): 12,4 Millionen ausländische Personen in der Bevölkerungsfortschreibung, Ende 2024. Dies ist nicht die abweichende Registerzahl des Ausländerzentralregisters.
- Bundesregierung/BAMF — Migrationsbericht 2024, Bundestagsdrucksache 21/4300, Abbildung 7-12, gedruckte Seite 198 (https://dserver.bundestag.de/btd/21/043/2104300.pdf): 30,4 Prozent mit Migrationshintergrund, Quelle Statistisches Bundesamt, Mikrozensus-Erstergebnisse 2024. Die Einheit rundet auf etwa 30 Prozent.

Quellenstand: 31.10.2026. Essay und Aufgaben sind eigene Unterrichtsprosa; statistische Tatsachen wurden paraphrasiert. Die Zahlen beziehen sich auf die ausdrücklich genannten Berichtsstände.

6. Lösungen — Lehrkraft

Aufgabe 1. 1) b · 2) b · 3) b · 4) b.

Aufgabe 2. 1) Wir-Bildung · 2) Gegensatzpaar · 3) Nominalisierung (*die Zweiwertigkeit*) · 4) Einräumung/Konzession.

Aufgabe 3. (Musterlösungen)

1. „Jeder Antrag **wird** (von der Behörde) **geprüft**."
2. „Die Zahlen **sind veröffentlicht worden**."
3. *Er sagt, der Anteil **sei** stabil.*
4. *aufgrund **des Wunsches vieler Menschen nach Teilhabe**.*

Aufgabe 4. (Muster — andere gute Lösungen möglich)

1. *Sprachkompetenz erleichtert die Teilhabe; einerseits liegt Verantwortung bei den Zugewanderten, andererseits bei Angeboten wie Kursen und Anerkennung von Abschlüssen.*
2. *Teilhabe ist ein fortlaufender Prozess, kein abgeschlossener Status; dennoch sind Zwischenschritte wie Arbeit oder Nachbarschaft sichtbare Erfolge.*
3. *Städte verändern sich; folglich ist „Zugehörigkeit" weniger ein Besitz als eine gemeinsame Aushandlung.*